

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 44 (1984-1985)
Heft: 2

Nachruf: Zum Gedenken : Leonhard Nold-Mazzi, Malans
Autor: E.G. / A.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

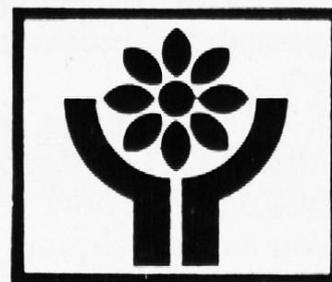
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken



Leonhard Nold-Mazzi, Malans

Am 26. Mai 1984 starb in Malans ganz unerwartet Lehrer Leonhard Nold.

Er wurde am 8. Oktober 1913 in Ilanz, wo sein Vater die Bezirksschule führte, geboren und wuchs im Kreise von sechs Geschwistern auf. Schon früh liessen die Eltern dem jungen Leonhard Musikunterricht zuteil werden und förderten damit eine Gabe, die in seinem späteren Leben wichtig werden sollte.

Nach dem Besuch der Ilanzer Primar- und Bezirksschule trat er ins Bündner Lehrerseminar ein, wo er 1933 das Patent erwarb. Im Gegensatz zu manchen ehemaligen Mitschülern (es war eine Zeit grossen Lehrerüberflusses wie heute) fand er sogleich eine Stelle; er wurde als Primarlehrer nach Malans gewählt. Es

sollte seine Lebensstelle sein; während 45 Jahren unterrichtete er hier. Das schreibt sich so leicht, aber welche Kraft und welchen Einsatz so lange pflichtbewusste Arbeit verlangt, kann ein Aussenstehender kaum erahnen. Dabei galt es meistens, zwei Klassen mit durchwegs hohen Schülerzahlen zu führen. In den letzten Jahren war er Lehrer der 5. Klasse. Auf dieser Stufe war er so richtig daheim. Zielbewusst, bestimmt und mit grosser Erfahrung führte er seine Schüler durch das Schuljahr.

In Helena Mazzi fand er 1937 seine Lebensgefährtin. Der glücklichen Ehe entsprossen eine Tochter und ein Sohn.

Leonhard Nold war Lehrer und Erzieher. Daneben stellte er seine Kraft aber auch in den Dienst der Öffentlichkeit durch die Übernahme verschiedener Ämter in Kreis und Gemeinde. So war er z. B. während des zweiten Weltkrieges für die Kriegswirtschaft tätig, eine zeitraubende, aufwendige Arbeit!

Vor allem aber war ihm die Pflege des kulturellen Lebens im Dorf ein grosses Anliegen. Viele Jahre diente er, um nur einige Aktivitäten zu nennen, der Musikgesellschaft und dem Kirchenchor als Dirigent. Da zeigte sich der bereits in seiner Jugend geförderte Sinn für Musik und Gesang in schönster Weise.

Nicht vergessen werden darf sein Einsatz für die Dorfgemeinschaft Malans, welche 1947 gegründet wurde und der er als erster Präsident vorstand. Die-



se Dorfgemeinschaft, ein Zusammenschluss der verschiedenen Vereine, organisiert immer wieder kulturelle Anlässe, vor allem verschiedene Herbstfeste.

So mannigfaltige, unermüdliche Arbeit zehrt an den Kräften des Stärksten. 1966 erlitt Leonhard Nold einen Herzinfarkt; er erholte sich aber erstaunlich gut davon, konnte seine Schularbeit bis zur Pensionierung im Jahre 1978 wieder aufnehmen und sogar grosse Auslandsreisen unternehmen.

Für uns wesentlich jüngere Kollegen – z. T. seine ehemaligen Schüler – war er oft ein erfahrener Berater und stets ein guter Mitarbeiter. Wir denken gerne an diese Jahre zurück und danken Kollege Nold dafür. E. G./A. S.